

gleich die Göttergläubigen widerstreben]“ — ist nur der nicht eingeklammerte Theil vorhanden. Aus dem Jahre 190 d. H. = 805/6 n. Chr., vergl. No. 3.

No. 2. 1 desgleichen.

Av.: Rest des Glaubenssymbolums, nämlich: „[nicht] hat er (Allah) einen Genossen“ = er (Allah) hat keinen Genossen. Einfassung: zwei linierte Kreislinien mit \odot . Von der Handschrift ist übrig: „. . . Dirhem in der Stadt Balkh im Jahre neun“ d. i. zu vervollständigen: 189 d. Hedschra = 805 n. Chr.

Der Prägeort Balkh, das alte Baktra, war eigentlich die Hauptstadt Chorasans, aber die abbasidischen Landpfleger, auch al-Mamun, der jetzt oberster Verweser von Chorasans und Bokhara war, hatten ihren Wohnsitz in Merw.

Rev.: die vollständige Legende des Feldes war: „[Ali.] Muhammed (ist) der Gesandte Allah's. [(Die Münze ist eine) von denen, welche zu schlagen befahl] al-Mamun, [Abdullah, Sohn] des Fürsten der Gläubigen, Nachfolger [des designirten Thronfolgers im Khalifate.]“ — Die Münze ist unter Harun al-Raschid geprägt und identisch mit der von Prof. Nesselmann, Die orient. Münzen des akad. Mzkabnts. in Königsberg. (Lpz., 1858.) S. 55. No. 189. beschriebenen. Geh. Hofrath Stickel (Jena) schreibt: „unter den mir zugesendeten orientalischen Münzen ist die von Balkh die seltner.“

No. 3. 1 desgleichen.

Av.: Einfassung wie auf No. 1, welche mit dieser No. wahrscheinlich aus demselben Prägeorte und wohl auch gleichzeitig ist. Von der Handschrift ist hier noch Orts- und Zeitangabe erhalten, nämlich: „in der Stadt des Heils (d. i. Bagdad) im Jahre 190“ (d. Hedschra = 805/6 n. Chr.) — Beschrieben in Stickel, Handbuch z. morgenländischen Münzkunde. (Leipzig, 1845) I, S. 100. No. CXVIII. Ebenfalls aus der Zeit Harun al-Raschid's (= 786—809 n. Chr., vergl. Stickel, I, S. 21.)